



# Kernbeißer

Biotop- und Artenschutz im Landkreis Fürstentfeldbruck



## Titelthema

Jubiläum der Kreisgruppe  
Fürstentfeldbruck

## Kernbeißer Kids

Die Rückkehr  
von Biki

Sauber  
mitg'macht!

## Unser Engagement für die Region.

Wir unterstützen kleine und große Projekte in unserer Heimat.  
Denn gemeinsam kann man viel bewegen.

[www.esb.de](http://www.esb.de)

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN



# Die Sonne

Das Meisterstück  
aus dem Altdeutschen Steinbackofen



[www.hopffisterei.de](http://www.hopffisterei.de)

Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München



**Hopffisterei**  
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

## Bayerischer Brotgenuss in Öko-Qualität

- Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft
- aus reinem Natursauerteig
- ohne künstliche und chemische Zusatzstoffe
- mit kräftiger Kruste
- lange Frischhaltung



<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>e-Neutralität erlangt durch Einsparung und Kompensation.  
Näheres unter [www.hopffisterei.de/CO<sub>2</sub>e-neutral](http://www.hopffisterei.de/CO2e-neutral) und in unseren Filialen.  
<sup>2</sup> Dieses Zeichen ist eine eingetragene Marke der Hopffisterei.

## EDITORIAL

### Liebe Naturfreundinnen und -freunde, liebe LBV-Mitglieder,

40 Jahre gibt es unsere Kreisgruppe nun schon! Gegründet 1983 von einer Handvoll Aktiven, die der fortschreitenden Zerstörung der Natur nicht weiter tatenlos zusehen wollten. Aus den ersten von der Kreisgruppe gepflegten Biotopen im Ampermoos und am Bahndamm zwischen Fürstenfeldbruck und Schöngeising sind bis heute mehr als 50 Hektar im ganzen Landkreis geworden. Eine Vielzahl weiterer Projekte sind seitdem hinzugekommen. Die Erfolgsgeschichte der Kreisgruppe lässt sich auch an den Unterstützenden ablesen: Bereits fünf Jahre nach der Gründung war die Zahl der Mitglieder auf 800 gestiegen. Inzwischen liegt sie bei 4.000.

Ein Jubiläum ist auch immer ein Anlass, Danke zu sagen! Ohne den unermüdlichen Einsatz so vieler Menschen gäbe es viele Biotope mit ihren seltenen Pflanzen und Tieren in unserem Landkreis nicht mehr! Trotz vieler Erfolge braucht die Natur aber mehr denn je unsere Hilfe. Gelegenheiten zum Mitmachen gibt es viele: Wer zum Beispiel etwas für Fledermäuse in unserem Landkreis tun möchte, kann sich bei unserem Projekt „Lebensraum Kirche“ beteiligen. Außerdem suchen wir immer Helferinnen und Helfer für die Biotoppflege im Fußbergmoos. Und weil ohne Moos auch im Moos nix los ist, können Interessierte unsere Naturschutzarbeit auch gerne finanziell unterstützen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten 40 Jahre – pack' mer's an!

Ihr



Titelmotiv von Sidney Viviane Sebald: 40 Jahre LBV Fürstenfeldbruck

## Inhalt

<b>Neues aus der Kreisgruppe</b>	4
<b>Titelthema</b>	8
40 Jahre LBV Fürstenfeldbruck	
<b>Termine &amp; Veranstaltungen</b>	13
<b>Was ist draus geworden?</b>	15
Kleinnistkästen im Landkreis	
<b>Kernbeißer Kids</b>	16
Die Rückkehr von Biki	
<b>Von uns für Sie</b>	18
Medientipps & Hausgemachtes	
<b>Wiesenschmankerl</b>	20
Der Siebenschläfer	
<b>Naturnah gärtnern &amp; Rätselhaftes</b>	21
<b>Wir sind für Sie da</b>	22
Ansprechpartner*innen und Kontakte	

**LBV-Sammelwoche 2023:** Unter dem Motto „Wald und Klima“ gehen Schülerinnen und Schüler nach drei Jahren Pause wieder von Haustür zu Haustür und sammeln Spenden für die Naturschutzarbeit vor Ort. Vom **8. bis 14. Mai** sind sie auch bei uns unterwegs.

**Bitte unterstützen Sie den engagierten Einsatz der Schülerinnen und Schüler für die heimische Natur bei uns im Landkreis.**



# LBV-Rente mit 73 – herzlichen Dank, Richard!

Manfred Ullmer



Foto: J. Trischberger

Zum Ende der Wahlperiode im März 2023 hat Richard Schoonhoven sein Amt als Schriftführer im Steuerungsteam unserer LBV-Kreisgruppe abgegeben. Er hatte diese Aufgabe seit Juni 2012 inne und sie mit beispielhafter Kompetenz, mit viel Augenmaß und großem Gespür für zwischenmenschliche Fragen ausgefüllt.

Einladungen zu Vorstandssitzungen und zu Infoabenden herausgeben, Tagesordnungen aufstellen und versenden, Sitzungen protokollieren, Niederschriften verschicken, Beamer bereitstellen und bedienen – das waren nur die wichtigsten Bereiche von Richards Arbeit als Schriftführer. Stets hatte er noch offene Punkte für die Tagesordnung im Blick, oft verbunden mit zeitaufwendigem Suchen in älteren Unterlagen. Darüber hinaus war er immer präsent bei der Vorbereitung, beim Aufbau und bei der Betreuung von

Verkaufs- und Infoständen der Kreisgruppe, dabei immer kooperativ und unaufgeregt. Wir sagen von Herzen „Danke“ für die fast elf Jahre überaus wertvoller Tätigkeit für den LBV!

Füllte er sein Ehrenamt schon vorbildlich aus, beließ es Richard jedoch nicht dabei und legte noch ein beträchtliches Stück freiwilligen Wirkens drauf! Er war Teil des Rinderdienst-Teams, schnitt Zäune frei, war in der Biotoppflege aktiv, oft als Einsatzleiter, stellte Infoschilder auf, organisierte und koordinierte die Maibaumaktionen am Jexhof und sorgte nicht zuletzt für Kaffee und Kuchen (herzlichen Dank auch an seine Frau Renate) anlässlich des jährlichen Biotoppflegestarts Ende August oder bei Spenderführungen. Mit einem großen „Dankeschön“ wollen wir auch diesen Einsatz außerhalb des „Amtes“ würdigen, in der Hoffnung, dass Richard vor allem beim Rinderdienst und bei der Biotoppflege noch lange weitermacht, und dass wir seinen Rat noch viele Jahre in Anspruch nehmen dürfen...



## Noch ein Abschied mit Dank



Foto: privat

Herzlich möchten wir uns auch bei Susanne Medland bedanken, die bis Mitte 2022 die LBV-interne Vernetzung im Steuerungsteam unserer Kreisgruppe ausgeübt hat. Sie hat aus privaten Gründen das Amt niedergelegt. Mit viel Engagement und Herz hat sie diese Aufgabe seit dem Start unseres Steuerungsteams mit Leben erfüllt und die neue Kreisgruppen-Struktur aktiv mitgestaltet. Wir danken ihr sehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute.

## Ein großes Danke mit Herz



Foto: V. Wendl

Mitte März haben wir leider auch Katharina Platzdasch aus der Geschäftsstelle verabschiedet. Seit Anfang 2020 war sie dort als Assistentin, Biologin und Umweltbildnerin mit vielen frischen Ideen am Werk und hat die Social-Media-Kanäle der Kreisgruppe aufgebaut und mit Leben gefüllt. Wir vermissen sie sehr in unserem Team, freuen uns aber darüber, dass sie dem Verein als Ehrenamtliche erhalten bleiben wird. Ganz herzlichen Dank, liebe Katharina, für deinen tollen Einsatz, deinen Mut und Tatendrang auf Neues, deine Durchhaltekraft, deine herzliche, inspirierende Art und deinen schnellen Sachverstand. Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deinen weiteren Weg, auf dem der LBV ehrenamtlich hoffentlich eine Station bleiben darf.

# Willkommen im Steuerungsteam

Mit den Wahlen auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 8. März konnte der LBV Fürstenfeldbruck zwei neue Mitglieder im Steuerungsteam begrüßen. Wir freuen uns sehr, dass sie dabei sind. Hier stellen sie sich kurz vor.



Foto: privat

## Anne Steinhauser

Schriftführerin

„Mein Name ist Anne(marie) Steinhauser, ich wohne in Emmering, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Und mittlerweile darf ich meinen Ruhestand genießen.

Seit einigen Jahren engagiere ich mich bereits aktiv in unserer Kreisgruppe: aktuell in der Ehrenamtskoordination und beim Amphibiensammeln in Wenigmünchen. Gerne stelle ich mich nun als Schriftführerin im Steuerungsteam zur Verfügung und freue mich schon auf meine neue Aufgabe.“

## Gerald Fuchs

LBV-interne Vernetzung und Personal

„Ich bin seit 1983 Mitglied in der Kreisgruppe und war Jugendgruppenleiter, stellvertretender Vorstand, 1. Vorstand und Beisitzer im Vorstandsteam. Als Leiter des Arbeitskreises Biotoppflege bin ich dafür verantwortlich, welche Arbeiten wann und in welcher Form auf unseren Flächen durchgeführt werden. Dazu gehören u. a. auch alle Maschinenarbeiten mit Mäher, Schwader, Freischneider und Motorsäge. Die Kreisgruppe gehört zu meinem Leben wie Essen und Trinken und ist für mich unverzichtbar. Jetzt freue ich mich darauf, im Steuerungsteam weitere Aufgaben zu übernehmen, die ich bereits in den vergangenen Monaten ohne Stimmrecht durchgeführt habe.“



Foto: J. Trischberger

## 50 Jahre LBV – fasziniert von Tieren und Botanik

Angelika Dester

Einmal im Jahr werden langjährige Mitglieder des LBV für ihre Treue geehrt. Dabei gibt es immer wieder Rekorde, auch bei uns in der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck: Im vergangenen Jahr war es Johannes Richwien aus Fürstenfeldbruck, bei dem wir uns für 50 Jahre Mitgliedschaft im bayerischen Naturschutzverband LBV bedanken konnten.

Der Heilpraktiker und Osteopath war als Jugendlicher dem LBV beigetreten, weil er sich für Tiere begeisterte. Später kam dann noch die Faszination für die Botanik hinzu. Für diese Interessen fand er in der Biotoppflege im Fußbergmoos das perfekte Umfeld, um sich ehrenamtlich aktiv für den Naturschutz in der Region einzusetzen.

Als Dank für ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft im LBV überreichte Manfred Ullmer aus dem Steuerungsteam an Johannes Richwien (links im Bild) eine Ehrenurkunde sowie eine Anstecknadel.

Foto: A. Dester



# In Zankenhausen sind Schwalben willkommen

Manfred Ullmer

Da ist was los: Bis zu 150 Rauchschnalben sieht Landwirt Thomas Steber seit Jahren im Kuhstall seines Anwesens in Zankenhausen ein- und ausfliegen. Kein Wunder, denn dieser beherbergt gut 40 Rauchschnalbenester. Hinzu kommen noch einige Brutstätten von Mehlschnalben an der Außenwand des Stalls und an einem Nebengebäude. Für den Erhalt dieser zahlreichen Kinderstuben bekam der Hof die Plakette „Schnalbenfreundliches Haus“. Es ist bereits die zweite im Landkreis, die der LBV Fürstenfeldbruck 2022 vergeben hat. Durch einen Zeitungsbericht über den schnalbenfreundlichen Pferdestall von Christel Boente in Alling war Thomas Steber auf die LBV-Aktion aufmerksam geworden und hatte sich daraufhin ebenfalls um die Auszeichnung beworben. Zu einem kleinen Problem hatte sich eine Baumaßnahme im Stall entwickelt, als die Schnalben auf einem eingezogenen Bal-

ken nisteten und mit ihrem Kot das darunter befindliche Futter verunreinigten. Ein Kotbrett unter dem Balken war schließlich die einfache wie praktikable Lösung.



*Thomas Steber hofft, durch den Erhalt des Viehbestands auch künftig den Schnalben ein Zuhause bieten zu können. Foto: M. Ullmer*

## Aber bitte mit Ausgleich

Verena Heubeck

Ausgleichs- und Ersatzflächen sollen neue Lebensräume schaffen, um Eingriffe in die Natur aufzuwiegen. Doch nur wenn sie richtig umgesetzt werden, haben sie einen tatsächlichen ökologischen Nutzen. Im bayernweiten Vergleich schlägt sich der Landkreis Fürstenfeldbruck recht gut.

Wie ist der Zustand der Ausgleichsflächen bei uns in der Region? Um das herauszufinden, haben 16 Ehrenamtliche des LBV 2021 und 2022 einen Großteil der Ausgleichsflächen im Landkreis Fürstenfeldbruck, nämlich 495 von 586, untersucht und deren Daten in der Web-App AuFi erfasst. Die knapp 100 ausstehenden Flächen sollen in diesem Jahr folgen. Dabei stellte sich heraus, dass insgesamt 40 Prozent der Flächen „gut“ bis „sehr gut“ (bayernweit 25 %) umgesetzt wurden. Allerdings sind auch 14 Prozent in der Region schlecht oder gar nicht umgesetzt (bayernweit 25 %). Hauptgrund hierfür ist häufig der Personalmangel in den zuständigen Behörden. Die Anlage und Pflege der Flächen sind zeitintensiv. Auch stört sich manche Anwohnerschaft an der „unaufgeräumten“ Natur und dem vermeintlichen „Unkraut“. Der LBV setzt auf Gespräche und konnte damit bereits mit vielen Gemeinden erfolgreich zusammenarbeiten.

### Wertvolles Vorbild

Eine Vorzeigefläche findet sich auf 21.000 m<sup>2</sup> an der Roggensteiner Straße in Puchheim. Dort hat die Stadt als Ausgleich für das Bauprojekt „Wohnpark Roggenstein“ auf einem ehemaligen Acker mehr als 4.000 heimische Gehölze gepflanzt sowie zwei Tümpel angelegt. In diesem Biotop am Ascherbach finden viele Tiere wie Dorngrasmücke, Erdkröte oder Bergmolch einen strukturreichen Lebensraum.



*Bei einem gemeinsamen Termin zeigte Monika Dufner (3. v. l.), Umweltbeauftragte der Stadt Puchheim, dem LBV-Vorsitzenden Dr. Norbert Schäffer (1. v. r.) die erfolgreich umgesetzte Ausgleichsfläche. Hier sind modernes Wohnen, Naherholung und Naturschutz nebeneinander möglich. Foto: L. Kast*

# Wer lebt eigentlich in unseren Kirchen?

Dieser Frage geht die LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck nach und hat im Sommer 2022 das Artenschutzprojekt „Lebensraum Kirche“ gestartet. Ich darf das Projekt als Werkstudentin umsetzen.

Selina Hemmer



Foto: privat

Mein Name ist Selina Hemmer, ich bin 23 Jahre alt. Über ein Projekt zum Großen Brachvogel während meines Bachelor-Studiums an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) bin ich zum LBV gekommen und habe dort später die LBV-Hochschulgruppe geleitet. Aktuell studiere ich im Master „Naturschutz und Landschaftsplanung“ an der Technischen Universität München. Dazu passt das aktuelle Projekt beim LBV Fürstenfeldbruck als praktische Aufgabe perfekt.

## Heimlichen Bewohnern auf der Spur

Kirchtürme sind ein einzigartiger Lebensraum für Vögel und Fledermäuse. Sie haben meistens offene Dachstühle und bieten eine gute Höhe für sichere Quartiere und Kinderstuben. Im Landkreis gibt es zahlreiche Kirchen mit heimlichen Mitbewohnern, bislang oft unentdeckt. Diese spüre ich zusammen mit Ehrenamtlichen auf, immer in Abstimmung mit den Pfarrverbänden. Die gewonnenen Daten geben uns einen besseren Überblick über den tatsächlichen Bestand kirchenbewohnender Fledermäuse, wie Großes Mausohr, Braunes und Graues Langohr oder auch Zwerg- und Bartfledermaus.

Auch die großen Gebäudebrüter Turmfalke, Dohle und Schleiereule erfassen wir. Alle diese Vogelarten sind für



Große Vögel wie der Turmfalke sind Fans von Kirchen als Kinderstube. In eigens angebrachten Nistkästen finden sie dort Platz zum Brüten.  
Foto: Z. Tunka, LBV Bildarchiv



Das Große Mausohr ist eine der Fledermausarten, die sich in Kirchen wohlfühlen.  
Foto: A. Hartl, LBV Bildarchiv

ihre Brut bei uns im Landkreis sehr stark auf die Nistkästen angewiesen, die der LBV Fürstenfeldbruck seit den 1990ern in vielen Kirchtürmen aufgehängt hat. Im Rahmen des Projekts werden wir noch weitere Nistkästen anbringen und mit etwas Glück eine Brut per Webcam begleiten. Gleichzeitig wollen wir mit der Kartierung bislang unbekannte Fledermausquartiere schützen und bei anstehenden Sanierungen vor der versehentlichen Zerstörung bewahren.

## GEFÖRDERT VON DER STIFTUNG DER SPARKASSE FÜRSTENFELDBRUCK

Das Projekt „Lebensraum Kirche“ wird von der Stiftung der Sparkasse Fürstenfeldbruck finanziell gefördert. Dadurch können wir unter anderem notwendige technische Hilfsmittel und Materialien, z. B. für neue Nistkästen, anschaffen.

*Für diese Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich.*

**Übrigens:** Für beide Aufgaben – Fledermausquartiersuche und Großnistkastenpflege – suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer. Selbstverständlich leiten wir Sie fachlich an und arbeiten Sie ein. **Aber Achtung:** Schwindelfrei sollten Sie sein. Kann ich Sie dafür begeistern? Dann melden Sie sich bei mir an [selina.hemmer@lbv.de](mailto:selina.hemmer@lbv.de).



Der erste Biotoppflegeinsatz 1984  
im Ampermoos bei Kottgeisering.  
Foto: Archiv LBV Fürstenfeldbruck

## Viele Jahre Tatkraft mit Herz

Christiane Toscani

1983

*Vor genau 40 Jahren war die Geburtsstunde der LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck. Heute ist sie mit fast 250 ehrenamtlich Aktiven und 4.000 Mitgliedern eine starke Stimme für den Naturschutz im Landkreis und in Bayern. Christiane Toscani hat mit Sabine Pfeiffer und Claus Nicolaus gesprochen, die den jungen Verein über 15 bzw. 18 Jahre aktiv gestaltet und die Grundsteine für zahlreiche Artenschutzprojekte sowie die Umweltbildung gelegt haben, die bis heute bestehen.*

### **Die Kreisgruppe FFB feiert ihren 40. Geburtstag. Gibt es ein bestimmtes Ereignis, wie es zur Gründung kam?**

**Claus:** Am Olchinger Amperspitz sollten Bäume gefällt werden. Ich war entsetzt darüber und nahm Kontakt zur LBV-Landesgeschäftsstelle auf, damit diese sich mit der Gemeinde in Verbindung setzen sollte. Der LBV kam später auf mich zu und lud mich zur Mitarbeit ein. Wir veranstalteten ein Gründertreffen in einem Wirtschaftsraum in Fürstenfeldbruck. Wir waren mehrere gleichgesinnte Einzelgänger im Naturschutz und wollten etwas gemeinsam auf die Beine stellen. Einige Teilnehmer der ersten Stunde sind erfreulicherweise heute noch engagiert dabei.

### **Was war die größte Herausforderung während dieser Zeit?**

**Claus:** Die Leute darüber zu informieren, wie die Natur zerstört wird, und was dagegen unternommen werden kann. Insgesamt war der Naturschutz im Aufbruch.

**Sabine:** Wir haben den Menschen gezeigt, dass wir aktiv sind und nicht nur reden. Zentrale Themen waren das Anlegen neuer Lebensräume wie Hecken, Streuobstwiesen und Amphibien-Gewässer sowie deren Verbund untereinander, die Renaturierung des Fußbergmooses und die Pflege von Halbtrockenrasenbeständen. Die wichtigste Aufgabe war es, den bestehenden Lebensraum für Arten zu erhalten und neuen zu schaffen.



Claus Nicolaus (3. v. l.) gründete die LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck und war von 1983 bis 2000 ihr erster Vorsitzender. Sabine Pfeiffer (1. v. l.) leitete von 1988 bis 2003 die LBV-Kreisgeschäftsstelle in Puchheim am Alois-Harbeck-Platz. Seit 2004 sind beide glücklich miteinander verheiratet. Foto: Archiv LBV Fürstenfeldbruck

### Wie würdet Ihr eure aktive Zeit beim LBV beschreiben?

**Claus:** Mir bedeutet diese Zeit sehr viel. Es machte mich sehr zufrieden, etwas für die Natur zu tun. Wir waren damals wie eine große Familie und ein tolles Team, das war sehr schön. Regelmäßige Treffen bei Infoabenden, privaten Treffen und Vorträgen schweißten uns zusammen. Jeder Arbeitseinsatz war ein Event mit Essen und Trinken.

**Sabine:** Es war eine tolle und abwechslungsreiche Zeit. Nach meinem Biologiestudium wollte ich unbedingt in den aktiven Naturschutz. Dies konnte ich beim LBV verwirklichen. Die Arbeit draußen in der Natur bei den Pflegeeinsätzen, der Kontakt zu Landwirten und anderen Grundstücksbesitzern, die vielen Kontakte zu den Mitgliedern, Zivildienstleistenden, Umweltbehörden und – im Rahmen der Umweltpädagogik – zu Kindern.

## Naturnachwuchs

KATHARINA PLATZDASCH

Die Umweltbildung hatte von Anfang an einen sehr hohen Stellenwert in der Kreisgruppe. Schon früh gab es Kinder- und Jugendgruppen oder es fanden Aktionen in Schulen rund um die Sammelwoche sowie zur Stunde der Gartenvögel statt. 2016 erweiterten Uschi Anlauf und Veronika Pokorny das Angebot um Kindergeburtstage. Für Kinder und Erwachsene gibt es übers Jahr verschiedene Führungen. Mit den Feriencamps am Amperhof kamen 2020 mehrtägige Naturabenteuer hinzu. Diese erleben auch unsere vier Kindergruppen, die sich monatlich treffen. Seit 2021 tauschen sich Alt und Jung im Generationenprojekt „NAJU meets LBV“ aus, Grundschulen können eine „Naturstunde“ buchen.

## Von Maulwürfen und Rindviechern – die Biotoppflege in „tierischer“ Hand

1984

MANUELA OBERMEIER

Wer einen Maulwurf im Garten hat, freut sich nur in den wenigsten Fällen über den tierischen Mitbewohner. Ganz anders die Kreisgruppe Fürstenfeldbruck. Die schätzt sich glücklich, Maulwürfe in ihren Reihen zu haben. Bereits 1984 machten sich die „Maulwürfe“, wie sich die mit Rechen und Gabeln ausgerüsteten Mitglieder damals selbst nannten, auf zu ihrem ersten Einsatz im Ampermoos bei Kottgeisering. Mittlerweile sind über 50 Hektar im Landkreis als Lebensräume für seltene Arten zu pflegen, und jede Fläche, egal ob im Fußbergmoos, am Bahndamm zwischen Schöngesing und Buchenau, in der Rothschaig oder am Lochhauser Sandberg, hat ihre eigenen Ansprüche. Doch der Biotopperte Gerald Fuchs weiß genau, was zu tun ist. Es müssen Gehölze zurückgeschnitten, Wiesen gemäht und Brombeerbewuchs zurückgedrängt werden. Manchmal muss einer Pflanze auch über Jahre zu Leibe gerückt werden, wie z. B. dem Indischen Springkraut, das die ursprüngliche Vegetation durch seinen starken Wuchs unterdrückt. Und es lohnt sich: Dank Manfred Ullmer und seiner „Springkraut-Truppe“ gibt es den Neophyt auf den LBV-Flächen im Fußbergmoos nur noch vereinzelt.

Ohne den Einsatz ehrenamtlich Helfender wäre das alles nicht zu stemmen. Von Schulklassen bis hin zu Firmenbelegschaften: Es finden sich stets Freiwillige, vor allem aber die vielen „Wiederholungstäter“ der AG Biotoppflege, die bei Hitze, Schnee und Regen ihre Feierabende und Samstage opfern, um dann mit dem Anblick von Silberdistel und Knabenkraut oder von extrem seltenen Schmetterlingen wie dem Riedteufel belohnt zu werden. „Das ist die Plackerei wert“, so die einhellige Meinung.

Eine bessere Stelle hätte ich mir nicht denken können. Ich war immer mit Leib und Seele dabei.

**Claus (lacht):** Ja, Sabine hat die Mitglieder gut gepflegt – sie war die Mutter der Kompanie.

### Wie würdet Ihr den LBV Fürstenfeldbruck vor 40 Jahren im Vergleich zu heute beschreiben?

**Claus:** Die Digitalisierung hat sicher einen großen Fortschritt gebracht. Früher gab es eine Kontaktliste, die sogenannte Maulwurfsliste, über die Aktionen mühsam telefonisch organisiert werden mussten.

**Sabine:** Die Kreisgruppe ist natürlich insgesamt zwangsläufig moderner geworden. Durch die regelmäßigen Treffen zu Infoabenden oder Vorträgen alle zwei Wochen waren die persönlichen Kontakte zu den Mitgliedern

## Verein mit Leben

ANGELIKA DESTER

Zum Vereinsleben gehört auch das Miteinander – nicht nur miteinander für den Naturschutz anzupacken, sondern auch miteinander zu feiern. Von 1987 bis 2008 fand fast jedes Jahr das Stadtfest am Hof von Sepp Huber in Günzlhofen statt, später auf dem Amperhof. Bei Vorträgen und Austauschabenden treffen sich die Ehrenamtlichen auch unterm Jahr. Legendär ist inzwischen das Aufstellen des Maibaums, initiiert von Alfred Wagner. Der erste stand 1996 vor der Moosalm, seit 2017 steht der Maibaum auf dem Jexhof.

1987

möglicherweise intensiver. Die Zeit bleibt nicht stehen. Leben ist Veränderung. So wie „damals“, wäre vieles heute auch nicht mehr möglich und denkbar.

**Fünf Jahre nach der Gründung wurde die Geschäftsstelle am Alois-Harbeck-Platz eröffnet. Wie kam es dazu?**

**Claus:** Nachdem ich als Ehrenamtlicher nach der Arbeit, teilweise täglich bis 23 Uhr, bei mir zuhause für den Naturschutz gearbeitet habe, dachte ich mir, so kann es nicht weitergehen. Entweder meine Arbeit für den Naturschutz wird weniger oder wir schaffen eine Geschäftsstelle mit einer Leitung. Da wir 1988 den Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung in Höhe von 10.000 D-Mark bekommen hatten, war das Geld dafür vorhanden.



1988

**Die Falkenhütte** Seit mehr als 30 Jahren dient ein altes Trafohäuschen bei Mittelstetten als Brutstätte für Turmfalken. Mehr als 100 Greifvogelkinder sind hier groß geworden. Karl Rössle, seit mehr als 37 Jahren ehrenamtlich im LBV Fürstenfeldbruck aktiv, betreut das Trafohäuschen von Beginn an und hat es 2021 grundsaniert.  
Foto: K. Rössle

## Tagebuch einer Geschäftsstelle

ANGELIKA DESTER

Unser Magazin **Kernbeißer** begleitet den LBV Fürstenfeldbruck schon fast von Anfang an. Seit 1987 erschien es zunächst als eine Art Tagebuch der Geschäftsstelle. Der ursprüngliche Name war „Arten- und Biotopschutz im Landkreis Fürstenfeldbruck“. Seit 1995 heißt das Magazin „Kernbeißer“, ein Vorschlag von Josef Werner: **„Wir beißen uns durch, kein Kern ist uns zu hart.“** Farbe bekam der Kernbeißer 1997 unter der Redaktionsleitung von Wolfgang Kuhn. Zwischendurch zum vierseitigen Beileger im Vogelschutz (LBV magazin) geschrumpft, wurde er 2016 wie ein kleiner Phönix wieder als eigenständiges Magazin aus der Asche gehoben.

1987

**Sabine:** Ich habe mich damals für die Stelle beworben. 15 Jahre lang habe ich dann mit viel Freude und als „Mädchen für alles“ die Leitung übernommen.

**Warum habt Ihr Euch vom LBV Fürstenfeldbruck zurückgezogen?**

**Sabine:** Die staatlich geförderten ABM-Stellen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) wurden gestrichen. Einer der mittlerweile drei hauptberuflichen Angestellten in der Geschäftsstelle musste daher aus finanziellen Gründen gehen. Nach einer 9-monatigen Auszeit habe ich mich dann dazu entschlossen, aufzuhören. Einer der Gründe war, dass ich bemerkte, dass meine Energie weniger wurde. Ein Schlüsselerlebnis dazu war bei der Haus- und Straßensammlung: Jemand sagte zu mir: „Gehören Sie

## Zentrale für den Naturschutz

ANGELIKA DESTER

Mit dem Preisgeld der Bayerischen Umweltmedaille konnte Claus Nicolaus eine eigene LBV-Geschäftsstelle für Fürstenfeldbruck mit einem Naturschutz-Info-Zentrum (NIZ) am Alois-Harbeck-Platz in Puchheim eröffnen. Die erste Geschäftsstellenleiterin war Sabine Pfeiffer. Seitdem liefen in dem Büro mit integriertem Laden die organisatorischen und bürokratischen Fäden des Vereins zusammen. Nach 15 Jahren hörte Sabine Pfeiffer auf und übergab 2003 an Andreas Bautsch. 2011 folgte ihm Uschi Anlauf, seit 2020 leitet Simon Weigl die Geschäftsstelle, die im Jahr davor in die Obere Lagerstraße umgezogen war, aus Platzmangel leider ohne Ladenverkauf.

1988



1989

**Zaungäste** Im Frühjahr heißt es, morgens und abends Kröten, Molche und Frösche sammeln und sicher über die Straßen tragen. Mit unseren vier Amphibienschutzzäunen in Herrnzell, Poigern, Mammendorf und Wenigmünchen retten Ehrenamtliche jedes Jahr bis zu 2.000 Amphibien. Foto: K. Hiltwein



1991

**Krönung für ein Kirchendach** Als Storchenhilfe setzten Karl Rössle, Simon Galles, Werner Novak und Ludwig Wörl auf das Dach der Nassenhausener Kirche St. Martin ein sich selbsttragendes künstliches Nest. Es wartete etwa sechs Jahre vergeblich auf das erste Storchenpaar – bis es bei einer Sanierung abgebaut wurde. Seit 2000 trägt der alte Turm der Brauerei Maisach einen künstlichen LBV-Storchenhorst. Foto: K. Rössle

auch zu den Deppen, die den Kröten über die Straße helfen?“ und ich hatte – anders als zuvor – keine „Kraft“ mehr, darüber zu diskutieren.

**Claus:** Die Landesgeschäftsstelle hatte Gelder gestrichen sowie Entscheidungen erlassen, die ich nicht alle gutheißen konnte. Ich war sehr frustriert, wollte einfach nicht mehr streiten, und bin zurückgetreten. Inzwischen bin ich mit dem LBV wieder versöhnt.

### Was waren Eure Herzensprojekte beim LBV?

**Claus:** Das Biotopverbundsystem, und hier unter anderem Günzlhofen, Luttenwang etc., wo wir ganz zu Anfang Tümpel, Hecken und Alleen angelegt haben. Auch der

## Großes im Kasten

STEPHAN RUDOLPH

1991

Die Vorgeschichte des heutigen Arbeitskreises Großnistkästen begann Anfang der 1980er Jahre um Karl Rössle, Ludwig Wörl und Simon Galles. Sie verhalfen stark bedrohten Arten wie der Dohle zu neuen Nistmöglichkeiten. Zu weiterem Anschub verhalfen Klaus Zentner und Clemens Krafft. Über die Zeit wurden 150 selbst gebaute Großnistkästen an Kirchen und Scheunen angebracht. Getreu dem Motto „auf jeden Kirchturm gehört ein Turmfalke“ montierte Klaus Zentner bei St. Magdalena (FFB) einen Kasten. Als er auf dem Rückweg nochmal zum Turm blickt, fliegt sogleich ein Turmfalke das neue Nistangebot an. Der Erfolg stellte sich nicht nur hier ein: Die Dohle erholte sich im Bestand, es gab die ersten Brutfolge von Schleiereule und Wanderfalken. 2009 entstand die Idee eines organisierten Arbeitskreises. Gabriele Meise, Lothar Karsch, Klaus Zentner sowie Renate und Richard Schoonhoven kartierten die teils vergessenen oder verfallenen Großnistkästen. Urs Strewé und Matthias Volnhals pflegten alle Informationen in die Datenbank BEAST ein. Jochen Stieda und Michael Hillen leiteten neue Ehrenamtliche an, die Nistkästen zweimal im Jahr zu kontrollieren und zu pflegen. Finanziert mithilfe der Glücksspirale und der Geschäftsstelle startete der Arbeitskreis 2016. Dank Patenschaften verteilt sich die Pflege der Kästen auf viele Schultern. Rita Verma, damals Vorsitzende der Kreisgruppe: „Ohne die Vorarbeit von Gabi, Lothar und Klaus wäre dies nicht möglich gewesen.“

## Krötchen in der Grube

ANGELIKA DESTER

1997

In den 90er Jahren entstand in der ehemaligen Kiesgrube in Jesenwang ein kleines Tümpelparadies für Wechselkröte und Kreuzkröte. Das rief 1997 Wolfgang Kuhn auf den Plan. Der damalige Leiter der Unteren Naturschutzbehörde, Claus Rasmus, machte ihn auf das Krötenvorkommen aufmerksam, das zuvor Eberhard Andrä, aktiv im LBV und LARS (Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz), entdeckt hatte. Wolfgang machte die Kiesgrube zu seinem Forschungsfeld, kartierte mit Stefan Rauscher das dortige Krötenvorkommen und promovierte dazu. Auf Initiative von Helmut Bruch und durch das Projekt „Frosch live“ von Andreas Bautsch fanden auf dem eingezäunten Gelände fortan Familienführungen statt – die Tümpelsafaris. 2003 entstand eine kleine Umweltstation, die 2018 dank Herbert Rappenglitz und Joachim Stieda einen neuen Steg bekam. Während des Corona-Lockdowns brachten Katharina Platzdasch und Amelie Höcherl die Tümpelsafari als Videos zu den Kindern nach Hause.

## Naturschutz-Netzwerk

ALINA SIMETH

Im Laufe von 40 Jahren hat der LBV Fürstenfeldbruck viele Partnerschaften geschlossen. Dadurch ist ein wichtiges Netzwerk im Landkreis entstanden. Von 1997 bis 2003 erhielten unterstützende Betriebe die Auszeichnung „Partner im Naturschutz“, dazu gehörten Alfred Wagner, Josef Huber, Josef Unglert, der Amperhof, der Kindergarten Regenbogen und die Brauerei Maisach. Bis heute arbeitet die Kreisgruppe eng mit wichtigen Partnern zusammen:

1984

### Vogelnotruf

Vor beinahe 40 Jahren hat Gerhard Wendl den Vogelnotruf ins Leben gerufen. Seit seiner Pensionierung kümmert er sich aufopferungsvoll in jeder freien Minute um in Not geratene Vögel und pflegt sie in seiner Auffangstation am Olchinger See mit großer Fachkenntnis, bis er sie der Natur zurückgeben kann. Gleichzeitig dient die amtliche Auffangstation als Bildungseinrichtung für Kindergärten und Schulen.

2010

### Fledermausnotruf

Für hilflose oder verletzte Fledermäuse betreibt die Fledermausexpertin Bianca Rausch bei sich zuhause eine ehrenamtliche Auffangstation. Die meisten Fledermäuse bleiben ein paar Wochen bei ihr, bevor sie gut gestärkt und wieder voll überlebensfähig in die freie Wildbahn entlassen werden.

2022

### Igelnotruf

Die Igelhilfe Fürstenfeldbruck bietet hilfsbedürftigen Igel eine Zufluchtsstätte und pappelt sie wieder auf.

Vogelnotruf ist eine wichtige Einrichtung. Das erste Maibaumfest war sicherlich ein Highlight, auch wenn es nicht unmittelbar mit Naturschutz zu tun hatte. Die Steigerung des Bekanntheitsgrades für den LBV war jedoch sehr wesentlich.

**Sabine:** Alles zusammen! Wichtig ist, dass es weitergeht. Ich blicke mit viel Dankbarkeit auf meine Zeit beim LBV zurück.

### Was möchtet Ihr den Aktiven und dem Naturschutznachwuchs mit auf den Weg geben?

**Claus:** Weiter für den Naturschutz am Ball bleiben, sich nicht von negativen Entwicklungen abschrecken lassen. Es passiert so viel Positives.

**Sabine:** Ja, genau. Positiv bleiben, denn die Natur ist unser aller Lebenselixier.

1997



1997

**Brutwände für blaues Juwel** Für den gefährdeten Eisvogel haben die Ehrenamtlichen Friedel Piller, Kurt Zenau, Simon Galles und Christian Mouttet eine Eisvogelbrutwand bei der Eisenbahnbrücke am Amperstausee in Fürstenfeldbruck errichtet. Im März 2015 entstanden unter der Leitung von Clemens Krafft und der zusätzlichen Hilfe von Manfred Ullmer zwei weitere Eisvogelwände an Nebenarmen der Amper. Die Bruterfolge lassen hoffen, dass der Eisvogel unserer Flusslandschaft erhalten bleibt. Foto: R. Hoiss

## 21 Rindertastische Jahre

ELISABETH WESTERMAIR

Seit 21 Jahren betreut die AG Rinderdienst unsere Heckrinder, die im Fußbergmoos bei der Landschaftspflege helfen. Die wetterfesten Tiere mit den beeindruckenden Hörnern haben sich zu echten Sympathieträgern entwickelt. Sie kamen im Jahr 2002 aus einer Zucht aus Steinberg bei Weilheim, um anfänglich vier, später bis zu 15 Hektar zu beweiden. Heute lebt unsere sechsköpfige Heckrinderherde aus vier Kühen und zwei Ochsen auf einer Fläche von 11,5 Hektar mit automatischen Grundwasser-Tränken und einem Windschutz. 25 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kümmern sich um das Wohl der Tiere. Stier Anderl zog 2019 in eine Heckrinderherde nach Baden-Württemberg um, dadurch gibt es im Fußbergmoos derzeit keinen Nachwuchs mehr. Der Unterhalt der Rinder ist nur mithilfe von Spenden- und Fördergeldern möglich, die für Tierarztbesuche, Heu für den Winter und Zaunmaterial eingesetzt werden. Obwohl ein Teil der ursprünglichen Weide inzwischen vom Biber wiedervernässt ist – der erste zog 2011 ins Fußbergmoos – kann dank vergangener Grundstückskäufe die Fläche für die Heckis aktuell um 1,5 Hektar erweitert werden.

2002

# Termine & Veranstaltungen 2023

## Späterer Beginn unserer Austauschabende

Aus organisatorischen Gründen beginnen unsere Austauschabende ab Mai eine halbe Stunde später um 19:30 Uhr. Der zweimonatliche Turnus bleibt bestehen. Nutzen Sie unsere Austauschabende, um die Mitglieder des Steuerungsteams und unsere Kreisgruppe besser kennenzulernen – durch den späteren Beginn auch leichter vereinbar für Berufstätige. Wir freuen uns auf Sie.

Hier geht's direkt zu unserer Veranstaltungsseite



## Mai

### SA 06.05. Vogelstimmen-Exkursion

Auf einer dreistündigen Exkursion durch den Forstlichen Versuchsgarten erklärt **Christine Moser** die heimische Vogelwelt anhand ihrer Stimmen. Ein wahres Frühjahrskonzert: Noch sind die Reviergesänge in vollem Gang, bevor im Sommer nur noch einzelne Laute zu hören sind. Ideal für Laien und Familien mit Kindern ab 8 Jahren.

<b>Ort</b>	Forstlicher Versuchsgarten, Jesenwanger Str. 11, Grafrath
<b>Treffpunkt</b> 	Waldlebniszentrum über den Haupteingang
<b>Zeit</b>	16:00 – 19:00 Uhr
<b>Mitbringen</b>	Fernglas, falls vorhanden
<b>Kosten</b>	Spende erbeten

### MI 10.05. **Infoabend und Sitzung des Steuerungsteams**

Teilnahme am öffentlichen Teil der Sitzung für persönlichen Austausch und Einblick in die Arbeit des LBV Fürstenfeldbruck

<b>Ort</b>	wird zeitnah bekannt gegeben
<b>Zeit</b>	19:30 Uhr

### FR 12.05. – SO 14.05. **Stunde der Gartenvögel 2023**

Bayernweite Mitmachaktion: Zählen Sie eine Stunde lang Vögel im Garten oder in der Natur. Nähere Informationen unter [www.stunde-der-gartenvoegel.lbv.de](http://www.stunde-der-gartenvoegel.lbv.de)

### SO 21.05. Tümpelsafari – eine Exkursion für Eltern mit Kindern von 3 – 7 Jahren

Gemeinsam mit den Umwelt- und Naturpädagog\*innen der LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck erforschen wir, was sich im, auf oder über dem Wasser bewegt.

<b>Ort</b>	Jesenwang, Bauschuttdeponie, Fürstenfeldbrucker Straße
<b>Zeit</b>	14:00 – ca. 16:00 Uhr
<b>Mitbringen</b>	Kescher, Becherlupe (falls vorhanden) und Gummistiefel
<b>Kosten</b>	10,00 € pro Familie, LBV-Mitglieder 8,00 €
<b>Anmeldung</b>	<a href="mailto:umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de">umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de</a>

### FR 26.05. – MO 29.05. **Fürstenfelder Gartentage**

Am gemeinsamen LBV-Stand der Kreisgruppen München und Fürstenfeldbruck gibt es Beratung zum naturnahen Garten. In einem eigenen Zelt betreuen Ehrenamtliche unser Kinderprogramm, bei dem mit Naturmaterialien gebastelt wird.

<b>Ort</b>	Fürstenfeldbruck, Klosterareal Fürstenfeld, LBV-Stand
------------	---

## Juni

### SO 18.06. **Schmetterlinge vor der Haustüre Germerings – Exkursion**

Schmetterlinge gibt es überall! Der Parsberg zwischen Alling und Germering ist ein eher strukturschwaches Gebiet. Dennoch kann man bei genauem Beobachten eine erstaunliche Vielfalt entdecken. Auf einem Rundgang stellt **Stephan Rudolph** vom LBV Fürstenfeldbruck die Lebensräume und deren Falter vor. Fotomaterial von den verschiedenen Entwicklungsstadien der Schmetterlinge ergänzt die Führung. Bei Dauerregen entfällt die Führung!

<b>Ort</b>	Germering, Schusterhäusl 1, Parkplatz östliche Einfahrt
<b>Zeit</b>	10:00 – ca. 12:30 Uhr
<b>Mitbringen</b>	festes Schuhwerk, Fernglas, Becherlupe

Führungen und Vorträge sind, falls nicht anders vermerkt, für Mitglieder kostenlos. Nicht-Mitglieder bitten wir um eine Spende von 4 €.

<b>Juli</b>	
<b>MI 12.07.</b>	<b>Infoabend und Sitzung des Steuerungsteams</b>
Teilnahme am öffentlichen Teil der Sitzung für persönlichen Austausch und Einblick in die Arbeit des LBV Fürstenfeldbruck	
<b>Ort</b>	wird zeitnah bekannt gegeben
<b>Zeit</b>	19:30 Uhr

<b>August</b>	
<b>SA 26.08.</b>	<b>Fledermausführung für Familien auf dem Jexhof</b>
Zur 27. Europäischen Fledermausnacht ( <a href="http://www.lbv.de/mitmachen/fuer-einsteiger/batnight">www.lbv.de/mitmachen/fuer-einsteiger/batnight</a> ) lädt <b>Luci Lechner</b> , die Autorin des Kinderbuchs <b>Leon und die Fledermaus Alois</b> , zur Dämmerungswanderung auf der Obstwiese vor dem Bauernhofmuseum Jexhof ein. Die Fledermausexpertin Katharina Platzdasch begleitet die Führung und macht die Laute der Nachtkobolde mit dem Batdetektor für das menschliche Ohr hörbar. Im Anschluss erwartet die teilnehmenden Familien eine geführte Fantasiereise mit der Autorin. <a href="http://www.jexhof.de/veranstaltung/fledermaeuse.html">www.jexhof.de/veranstaltung/fledermaeuse.html</a>	
<b>Ort</b>	Bauernhofmuseum Jexhof, Schöngesing
<b>Zeit</b>	19:30 – 21:00 Uhr
<b>Mitbringen</b>	Mückenschutz, Taschenlampe

<b>Kosten</b>	6,50 € pro Person
<b>Anmeldung</b>	erforderlich über Bauernhofmuseum Jexhof Tel: 08141/519 205 (Anmeldeschluss ist der 25.08.2023)

<b>MO 28.08. – FR 01.09.</b>	<b>Sommerferiencamp Umweltretter-Camp</b>
Für Kinder von 8 bis 11 Jahren geht es in ihre eigene Zukunftswerkstatt: Hier können sie live erleben, wie Autos mit Sonnenenergie fahren und wie kinderleicht Upcycling ist. Die Kinder machen zusammen mit dem Camp-Team einen alten Drahtesel wieder flott und verbessern so im Handumdrehen die CO <sub>2</sub> -Bilanz. Dazu gibt es Experimente, gemeinsames Tüfteln, Challenges und jede Menge Spaß. (Teilnehmerzahl: min. 10 und max. 15 Kinder)	
<b>Zeitraum</b>	08:00 – 16:00 Uhr
<b>Kosten</b>	150 € (LBV-Mitglieder 140 €)
<b>Anmeldung</b>	<a href="mailto:feriencamps.fuerstenfeldbruck@lbv.de">feriencamps.fuerstenfeldbruck@lbv.de</a>

<b>September</b>	
<b>MI 13.09.</b>	<b>Infoabend und Sitzung des Steuerungsteams</b>
Teilnahme am öffentlichen Teil der Sitzung für persönlichen Austausch und Einblick in die Arbeit des LBV Fürstenfeldbruck	
<b>Ort</b>	wird zeitnah bekannt gegeben
<b>Zeit</b>	19:30 Uhr

<b>DI 26.09.</b>	<b>Vortrag: Lebensraum Kirche – ein Jahr Schutz für Fledermaus, Turmfalke &amp; Co.</b>
Ein Jahr lang lief das Projekt „Lebensraum Kirche“ des LBV Fürstenfeldbruck. Dabei haben Ehrenamtliche Fledermausquartiere in den Kirchen des Landkreises erfasst und den Bruterfolg von Turmfalken, Dohlen und Schleiereulen in den Großnistkästen beobachtet. <b>Selina Hemmer</b> und <b>Simon Weigl</b> stellen in ihrem Vortrag die Ergebnisse des Projekts vor.	
<b>Ort</b>	wird zeitnah bekannt gegeben
<b>Zeit</b>	19:30 Uhr



Einrichtungen + Küchenstudio seit 1852








Lindenstraße 6 · 82216 Maisach  
Tel. 08141/90412 · [www.moebel-feicht.de](http://www.moebel-feicht.de)  
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr  
und nach Vereinbarung

Führungen und Vorträge sind, falls nicht anders vermerkt, für Mitglieder kostenlos. Nicht-Mitglieder bitten wir um eine Spende von 4 €.

# Da schauste in den Kasten

Walter Biechele, Ralf Meggle, Barbara Halasz

*Ab und zu stehen die Ehrenamtlichen der AG Kleinnistkästen Auge in Auge einem Siebenschläfer gegenüber, der ihnen empört aus dem Nistkasten entgegenschaut. Meist nutzen die Nistkästen aber höhlenbrütende Vögel wie Blau- und Kohlmeise oder auch Stare. Damit diese die Ersatzquartiere im Frühjahr wieder als Kinderstube nutzen, müssen sie jeden Winter gereinigt werden. Bei über 350 Kästen ist die AG gut beschäftigt und mit der NistpateApp modern aufgestellt.*

Die LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck betreut in Fürstenfeldbruck und Puchheim seit über 30 Jahren mehr als 200 Kleinnistkästen für Höhlenbrüter. Ehrenamtliche Mitglieder der AG Kleinnistkästen haben sie seit 1992 bis März 2022 in Eigeninitiative aufgehängt, regelmäßig gereinigt, gewartet und instand gesetzt. Im vergangenen Jahr gab es – auch wegen eines internen Personalwechsels – Änderungen innerhalb der Arbeitsgruppe.

Nun betreuen Walter Biechele und Ralf Meggle gemeinsam die Kästen. Ralf war Anfang 2022 von der KG Aichach-Friedberg, wo er etwa 1.200 Nistkästen betreut hat, nach Fürstenfeldbruck gekommen. Ein Großteil der Nistkästen, die im Raum Schöngesing, Haspelmoor und Jesenwang in den Staatsforsten angebracht sind, hatte bis 2019 noch die Kreisgruppe Aichach-Friedberg betreut. 2020 hat die KG FFB sie übernommen, sodass Ralf jetzt wieder „seine alten“ Kästen betreut.

## Ab in die App

Seit 2021 werden alle Nisthilfen in der sogenannten NistpateApp erfasst, weil die bisher geführten Handlisten überholt und unvollständig waren. Mit dieser speziell entwickelten, plattformunabhängigen und kostenfreien Software für Smartphones können die AG-Mitglieder alle Standorte der Kästen erfassen sowie eventuelle Mängel speichern und abrufen. Zudem werden auch alle Belegungen erfasst, sodass sich am Ende jeder Saison die Anzahl der Gelege und der Brutvögel in kurzer Zeit statistisch auswerten lassen.

## Notwendige Schulungen

Zusätzlich zur App gab es ein neues Konzept, um die Nistkästen aufzuhängen: So werden nun die Aluminiumnägel zur Befestigung der Kästen von unten nach oben (!) in die Baumstämme getrieben. Dadurch ist sichergestellt, dass sich nach ein paar Jahren, wenn der Stamm an Stärke zugenommen hat, der bisherige Nagel etwas herausziehen und weiter



*Für eine erfolgreiche Brut nehmen auch Blaumeisen die Nistkästen dankbar an. Foto: T. Zett*



*In 15 Kästen wohnen sogar Fledermäuse. Foto: R. Meggle*

nutzen lässt, da er sich durch diese Befestigungsweise selbst klemmt.

Die neu organisierte AG betreut nun Nistkästen in und um Fürstenfeldbruck, im Forstlichen Versuchsgarten Grafrath, in den Forsten bei Jesenwang, Schöngesing, Althegnenberg, Haspelmoor, Eichenau und Puchheim – insgesamt 358 Stück. Die über 20 aktiven Mitglieder haben im Winter alle bekannten Nisthilfen erfolgreich gereinigt, erfasst und instand gesetzt, sodass den Piepmätzen für die Brutsaison 2023 wieder alle Kästen in gewohnter Form zur Verfügung stehen. In diesem Frühjahr sollen zudem 35 neue Behausungen, insbesondere für Trauerschnäpper, im Fußbergmoos hinzukommen.



*Foto: R. Meggle*

# Kernbeißer Kids



Liebe Naturkinder,  
 der Brachvogel Biki war früher das gemeinsame Maskottchen des LBV Fürstenfeldbruck und der Brauerei Maisach. Er sollte zeigen, wie wichtig es ist, das Fußbergmoos als seltenen Lebensraum zu schützen. Leider brütete der Große Brachvogel 1997 das letzte Mal dort, damit verschwand auch Biki. Für euch kehrt er hier noch einmal zurück – und wer weiß, vielleicht kommt er irgendwann wirklich wieder zurück ins Fußbergmoos.

## Die Rückkehr von Biki ►

Gezeichnet von Sidney Viviane Sebald

Wusstest  
 du schon,  
 dass...

- ... der graubraun gefleckte Brachvogel mit dem langen gebogenen und kräftigen Schnabel ein in Bayern vom Aussterben bedrohter Zugvogel ist?



- ... der insektenfressende Vogel ursprünglich in Mooren lebte und geschützte Biotope mit offenen feuchten bis trockenen Flächen zum Überleben braucht?
- ... der Fliegerhorst Fürstenfeldbruck in ganz Bayern das einzige Brutgebiet ist, in das der Brachvogel zurückgekehrt ist und selbst ohne Schutzmaßnahmen erfolgreich gebrütet hat?
- ... ein Brachvogelbrutpaar immer zum selben Brutplatz zurückkehrt? Selbst wenn die Wiese in einen Acker verwandelt wurde.
- ... der standorttreue Vogel am Flughafen München gerne in der Schleife der Start- und Landebahn übernachtet? Ein dort geborener Jungvogel bevorzugt sogar ähnlich aussehende Orte wie z. B. eine Autoteststrecke in Ingolstadt.
- ... der LBV seit 2016 die Brachvögel besendert, um sie besser zu schützen?





# Wilde Pflanzengeschichten

Ira Zahorsky

Mehr als 3.000 verschiedene wild wachsende Pflanzenarten gibt es in Deutschland. Direkt im Vorwort von „Wo die wilden Pflanzen wohnen – Geschichten über Kratzdistel, Besenginster & Co.“ geht der Autor Ewald Weber darauf ein, wie wichtig es ist, die „Allerweltpflanzen“ zu kennen, um die Natur richtig wertschätzen zu können und so die Lebensräume zu erhalten. In diesem Buch geht es ausschließlich um Samenpflanzen. Nach allgemeinen Informationen steigt Weber direkt ein, zunächst in die Welt der einjährigen und mehrjährigen Samenpflanzen. Weiter geht es mit Sträuchern, Bäumen und Kletterpflanzen.

Beispielhaft pickt sich der Autor Vertreter bestimmter Arten heraus und beschreibt sie in erzählerischer Art: Wo er der Pflanze begegnet, ihre Herkunft, das Vorkommen, die Vermehrung, das Aussehen der Blätter, Blütenstände und Früchte. Auch besondere Verwandte in aller Welt finden Erwähnung ebenso wie die lateinischen Namen.

Jede Geschichte ist angereichert mit Informationen zu den bestäubenden Insekten, zu Schädlingen, Nutznießern sowie zu den Überlebensstrategien der Pflanzen. Es finden sich historische Anekdoten und kurze Hintergründe zu Forschung und Botanikern. Weber bindet ebenfalls Erklärungen zu Artenvielfalt und Naturschutz ein. Zu jeder Pflanze findet sich außerdem ein meist farbiges Bild der Münchener Künstlerin Rita Mühlbauer.

Die Geschichten sind unterhaltsam, auch für ältere Kinder geeignet, und man bekommt Lust, mit dem Buch in der Hand die wilden Pflanzen vor der Haustür selbst genauer anzuschauen.



*Ewald Weber, Wo die wilden Pflanzen wohnen – Geschichten über Kratzdistel, Besenginster & Co., Oekom Verlag, 2022, 255 Seiten, ISBN 978-3-96238-343-5, 22,00 Euro*



## Vögel mit dem Herzen sehen

Katharina Platzdasch

Mit ihrem Buch „Vogel entdeckt, Herz verloren“ haben Antonia Coenen und Philipp Juranek nun ein Buch zu ihrem Podcast „Gut zu Vögeln“ herausgebracht. In 14 Kapiteln stellen sie einzelne Vogelarten ausführlicher vor, erzählen von ihren persönlichen Vogelbeobachtungs-Erfahrungen und geben Tipps, wie wir Vögeln helfen können. Auf 208 Seiten werden persönliche Anekdoten und Ausflüge in Musik, Kunst und Popkultur zu Vogelarten wie dem Spatz, der Dohle oder der Feldlerche unterhaltsam erzählt. All das untermauern wortwörtlich beeindruckende Fotos und Zeichnungen. Und am Ende des Buchs, da können Sie sich sicher sein, haben Sie auch so richtig Lust auf's (Urban-)Birding.

*Antonia Coenen und Philipp Juranek, Vogel entdeckt – Herz verloren. Über die Liebe zu Vögeln und wie du sie in dein Leben lässt, Kosmos Verlag, 2023, 208 Seiten, ISBN 9783440173664, 22,00 Euro*

# Veganer Kräuter-Quark

Katharina Platzdasch

Bei veganer Küche ist es wie bei vielen Dingen – einfach mal ausprobieren. Ein leichtes und gleichzeitig sehr leckeres Einstiegsrezept ist der vegane Kräuter-Quark.

**Das brauchen Sie:** 150 g Cashewnüsse  
 120 g ungesüßter Sojajoghurt  
 ½ TL Salz, Zitronensaft  
 Gartenkräuter nach Geschmack  
 (z. B. Petersilie, Schnittlauch,  
 Thymian, Rosmarin, Oregano,  
 Gänseblümchen)

## So geht's:

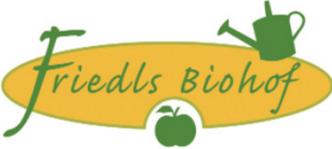
Zuerst die Cashewnüsse über Nacht in Wasser einweichen. Am nächsten Tag das Wasser abgießen und die Cashewnüsse mit Sojajoghurt und Salz mit einem Mixer fein pürieren. Anschließend mit Zitronensaft und klein gehackten Kräutern abschmecken und circa einen Tag lang im Kühlschrank „reifen“ lassen. Dazu passen am besten warme Ofenkartoffeln. *Guten Appetit!*



Foto: Pixabay

## Obst und Gemüse

aus biologischem Anbau – je nach Saison



Carmen Jankovic  
 Ammerseestraße 9  
 82239 Biburg  
 0171 9355833  
[www.friedls-biohof.de](http://www.friedls-biohof.de)

Donnerstag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstags am Brucker Bauernmarkt  
 7.30 bis 12.00 Uhr ganzjährig

## Michi's Backstüberl



Feine Konditorei

82296 Schöngeising  
 Senserweg 11a  
 Telefon (08141) 2 28 94 67  
[www.michis-backstueberl.de](http://www.michis-backstueberl.de)

**GEÖFFNET**  
 Donnerstag und Freitag:  
 14.00–17.00 Uhr  
 Samstag: 10.00–17.00 Uhr  
 Sonntag: 8.00–17.00 Uhr

**Große Auswahl an Kuchen, Torten,  
 Kaffeespezialitäten u.v.m.**





# Brauerei Maisach

Echte Biere. Handgemacht. Seit 1556.

In unserem „Wiesenschmankerl“ stellen wir dieses Mal eine Art vor, die von unseren Kleinnistkästen im Landkreis profitiert, obwohl sie kein Vogel ist. Ein Beispiel für artenübergreifenden Artenschutz sozusagen.

## Der Siebenschläfer (*Glis glis*)

Ralf Meggle und Barbara Halasz

*Bei der eigentlich routinemäßigen Kontrolle eines Kleinnistkastens im Wald ist es passiert. Ein unerwarteter Gast sprang unverhofft aus dem Kasten direkt auf den Kopf der Kontrolleurin: ein Siebenschläfer, auch Bilch genannt, zu deren Gruppe er gehört. Zum Glück sind sie meist recht harmlos, turnen vom Kopf über den Hals auf die Schultern und Arme, bis sie schließlich in einem wagemutigen Sprung zum Boden die Flucht ergreifen. Dieser Fluchtsprung macht ihnen jedoch nichts aus: Sie springen sieben bis zehn Meter weit!*



*Huch! Ein kleiner Schreckmoment beim Öffnen des Kastens sowohl für den Siebenschläfer als auch für die Ehrenamtliche. Fotos: R. Meggle. Fünf bis elf Junge bringt der Siebenschläfer im Jahr zur Welt. Foto: D. Hopf, LBV Bildarchiv*

### Merkmale

Mit ihren langen Tasthaaren und dem auffällig buschigen Schwanz erinnern Siebenschläfer an Eichhörnchen oder Grauhörnchen oder auch an Mäuse. Im Vergleich zu den mit ihnen verwandten Gartenschläfern haben sie jedoch keine Fellzeichnung, sondern sind überwiegend grau-braun und besitzen im Gegensatz zu den deutlich kleineren Mäusen einen stark behaarten langen Schwanz von bis zu 15 cm Länge. Dieser wächst sogar nach, wenn er abgetrennt wurde. Siebenschläfer werden bis zu neun Jahre alt und wiegen ca. 75 – 160 Gramm bei einer Körperlänge von 13 – 18 Zentimetern.

### Lebensweise

Siebenschläfer verbringen rund sieben Monate im Winterschlaf, zwischen September und Mai. Währenddessen fällt ihre Herzfrequenz auf drei bis fünf Schläge pro Minute ab. Ihre Körpertemperatur beträgt dann nur noch drei bis fünf Grad Celsius, um maximal Energie zu sparen. Dafür futtern sie sich vorher einen Winterspeck an und wiegen dann mit bis zu 300 Gramm das Doppelte ihres eigentlichen Körpergewichts. Sie fressen

Kastanien, Haselnüsse, Eicheln, Bucheckern und andere fettreiche Sämereien, aber auch Pilze und Baumrinde sowie Insekten oder kleine Vögel und deren Gelege.

### Gefährdung

Der Siebenschläfer war 2004 in Deutschland und 2021 in Österreich „Tier des Jahres“. Er gehört – im Gegensatz zum Gartenschläfer – noch nicht zu den bedrohten Arten, dennoch schwinden seine Lebensräume zusehends. Er benötigt strukturreiche Laubwälder, in denen er ausreichend Baumhöhlen und Nahrung findet.

### Vorkommen

In den Laubwäldern unseres Landkreises finden wir sie in unseren Kleinnistkästen nach der eigentlichen Brutzeit. Dort ruhen sie sich in kleinen Gruppen mit drei oder vier Exemplaren in den dann leer stehenden Nistkästen aus und verschlafen als Nachtaktive den Tag. Finden sie keine leeren Nistkästen, hausen sie in kleinen Baumhöhlen; in intakten Laubwäldern sind sie also auf unsere Nisthilfen eigentlich nicht angewiesen.

# Keine Angst vor dunklen Ecken

Gerald Fuchs

*Im Schatten, da wächst ja nichts! So oder ähnlich klingt es bei vielen Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzern. Dabei ist die Auswahl an heimischen und nicht heimischen Stauden, Gehölzen und Kletterpflanzen, die genau dort wachsen, wo weniger Licht und oft keine Sonne hinkommen, erstaunlich groß.*

Bei heimischen Stauden kämen z. B. Knolliger Beinwell, Immenblatt, Christophskraut, Wald-Platterbse sowie verschiedene Lungenkräuter, Fingerhüte, Salomonsiegel und Farne in Betracht, dazu lässt sich die Alpen-Waldrebe als Klettergehölz gut ergänzen. Nur nicht mit der Anzahl geizen. Fünf bis zehn Pflanzen pro Art sollten es sein, damit sich der gewünschte Effekt einstellt. Als Sträucher eignen sich unter anderem Pimpernuss, Alpen-Rose und Blaues Geißblatt. So entstehen, bei entsprechender Planung, artenreiche Pflanzungen, die nach etwa zwei Jahren den Boden mit einem Farbenspiel bedecken.

## Trocken und schattig

Selbstverständlich gibt es auch im Schatten Extremstandorte, die dunkel und trocken sind, wie unter Thujen, Fichten und anderen Nadelgehölzen mit dichtem Wurzelgeflecht. Hier finden wir mit dem Blauroten Stein samen einen heimischen Vertreter, der damit wunderbar zurechtkommt. Bei solchen Extremstandorten ist es besonders wichtig, den Boden vor dem Pflanzen gut vorzubereiten und regelmäßig zu gießen, bis die Pflanzen angewachsen sind. Eine nicht heimische Alternative für diesen Standort wäre das Chinesische Maiglöckchen.



*Großblütiger Fingerhut und Knolliger Beinwell bringen Farbe in den Schatten. Fotos: E. Tramp*

## Laubschlucker und Arbeitersparnis

Für ein gutes Wachstum benötigen viele Schattenpflanzen sich zersetzende Biomasse aus Laub, Nadeln und kleineren Ästen, wie sie ganzjährig und insbesondere im Herbst überall im Garten anfällt. Dieses Material lässt sich mit dem Rasenmäher aufsammeln und gleichzeitig zerkleinern. In die Pflanzflächen eingebracht, ergibt es die optimale Grundlage für ein gutes Pflanzenwachstum und ein reichhaltiges Bodenleben. Positiver Nebeneffekt: Das Laub muss nicht abgefahren werden.

## Weitere Inspirationen für den Schattengarten finden sich im Vortrag (YouTube):



Gerald Fuchs

ist gelernter Gartenmeister im Garten- und Landschaftsbau und seit 40 Jahren Mitglied im LBV. Als Biotopexperte plant, entwickelt und pflegt er naturschutzfachlich interessante Flächen und erfasst verschiedene Tiergruppen, insbesondere Insekten. Auf LBV-eigenen Flächen widmet er sich der Pflege und dem Erhalt der heimischen Pflanzen. <https://naturgartenhelfer.de>

## Wer bin ich?



Rätsel und Foto: Elke Tramp

- ich wachse in der Regel in Moor- und Feuchtgebieten. Auf den LBV-Flächen im Landkreis komme ich nur im Fußbergmoos vor.
- meine Pflanze erscheint aus einer sogenannten Winterknospe, dem Hibernakel. Ich bilde eine bodenständige Rosette und habe eine Wuchshöhe von 5 bis 20 cm.
- an 1 – 7 cm langen Blattstielen habe ich Fangblätter, die mit rund 200 haarfeinen rötlichen Tentakeln besetzt sind. An den Tentakelenden scheidet ich ein klebriges Sekret aus.
- ich blühe von Juni bis August, meist nur morgens für kurze Zeit.
- ich werde von kleinen Zweiflüglern bestäubt.
- meine sehr leichten, sehr kleinen Samen können vom Wind bis zu 10 km weit getragen werden.
- im frühen Herbst setzt bei mir bereits die Winterruhe ein, in der ich erneut eine Winterknospe bilde, meine Blätter ziehe ich komplett ein.
- ich war bereits Blume des Jahres und gehöre zur Familie der Droseraceae.

## Na, wissen Sie, wie ich heiße?

Viel Vergnügen beim Rätseln.

## Wir sind für Sie da



### Ansprechpartner nach außen

Manfred Ullmer  
E-Mail [manfred.ullmer@lbv.de](mailto:manfred.ullmer@lbv.de)



### Öffentlichkeitsarbeit

Angelika Dester  
E-Mail [angelika.dester@lbv.de](mailto:angelika.dester@lbv.de)



### Artenschutz

Simon Weigl  
Telefon 089/800 1500  
E-Mail [simon.weigl@lbv.de](mailto:simon.weigl@lbv.de)



### Veranstaltungen

Stephan Rudolph  
E-Mail [veranstaltungen.fuerstenfeldbruck@lbv.de](mailto:veranstaltungen.fuerstenfeldbruck@lbv.de)



### Biotoppflege

Gerald Fuchs  
E-Mail [gerald.fuchs@lbv.de](mailto:gerald.fuchs@lbv.de)

### Umweltbildung für Kinder



Katharina Platzdasch  
**Schulen und Kindergärten**  
E-Mail [umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de](mailto:umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de)



Moni Grad  
**Jugendbeauftragte, NAJU-Kinderguppen und Feriencamps**  
E-Mail [feriencamps.fuerstenfeldbruck@lbv.de](mailto:feriencamps.fuerstenfeldbruck@lbv.de)



### Fledermaus-Notruf

Bianca Rausch  
Telefon 0172/8 25 68 39



### Vogel-Notruf

Gerhard Wendl  
Telefon 0176/53 56 56 98



### Igel-Notruf

Igelhilfe Fürstenfeldbruck  
Telefon 0157/51 58 45 88  
[www.igelhilfe-ffb.de](http://www.igelhilfe-ffb.de)



### LBV-Naturtelefon

Bei Fragen zu Vögeln, Tieren und Naturschutz  
09174/4775-5000

### Geschäftsstelle

Obere Lagerstr. 28a  
82178 Puchheim  
Telefon 089/800 1500  
E-Mail [fuerstenfeldbruck@lbv.de](mailto:fuerstenfeldbruck@lbv.de)

### Geschäftsstellenleitung

Simon Weigl, M.Sc.-Biol.  
Bürozeiten DI und DO  
E-Mail [simon.weigl@lbv.de](mailto:simon.weigl@lbv.de)

## Impressum

### Verantwortlicher Herausgeber

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV) Kreisgruppe Fürstenfeldbruck  
Obere Lagerstr. 28a, 82178 Puchheim  
Telefon 089/800 1500, [kernbeisser@lbv.de](mailto:kernbeisser@lbv.de)

**Redaktion:** Walter Biechele, Angelika Dester (verantwortlich), Gerald Fuchs, Barbara Halasz, Selina Hemmer, Verena Heubeck, Ralf Meggle, Manuela Obermeier, Viktor Oswald, Katharina Platzdasch, Harald Rösch, Michaela und Stephan Rudolph, Sabine Schober, Richard Schoonhoven, Sidney Viviane Sebald, Alina Simeth, Christiane Toscani, Elke Tramp, Manfred Ullmer, Simon Weigl, Elisabeth Westermair, Ira Zahorsky

**Anzeigen:** Angelika Dester, Sidney Viviane Sebald, Manfred Ullmer

**Mediadaten:** Es gelten unsere Anzeigenpreise 2023.

**Abonnement:** Der *Kernbeißer* ist das kostenlose Mitgliedermagazin der LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck und erscheint zweimal jährlich.

**Auflage:** 3.500

**Leserbriefe:** [kernbeisser@lbv.de](mailto:kernbeisser@lbv.de)

**Redaktionsschluss Ausgabe 2/2023:** 25. August 2023

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck.

**Grafische Gestaltung:** Regine Lüdiger, München  
[www.regine-luediger.de](http://www.regine-luediger.de)

**Druck:** Printed by deVega  
Klimaneutral und umweltfreundlich gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und FSC Recycled mit hochpigmentierten Ökodruckfarben.



### LBV-Spendenkonten

Sparkasse Fürstenfeldbruck  
IBAN: DE22 7005 3070 0031 0602 05  
BIC: BYLA DEM1 FFB

Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck  
IBAN: DE84 7016 3370 0003 2341 00  
BIC: GENO DEF1 FFB

## WERBUNG, DIE WIRKT

**Sie haben das Produkt oder die Dienstleistung, wir erreichen Ihre Zielgruppe:**  
Naturbegeisterte, Umweltbewusste, Gartenfreunde, Vogelwilde und Genießer.

Wenn Sie eine Anzeige schalten möchten, rufen Sie uns an unter

**Tel. 089/800 1500** oder schreiben Sie uns an [kernbeisser@lbv.de](mailto:kernbeisser@lbv.de).

## Der besondere Garten

Naturnahe Gestaltung von einfach bis exklusiv

Umgestaltung bestehender Gärten  
Gartenpflege

Kostensparnis durch Ihre Mitarbeit möglich

Planung und Ausführung vom Fachmann

**Dipl. Ing. (FH) Jochen Heber**

Tel.: 08141/10890 – mobil: 0160/90316135

[www.naturnahe-gartengestaltung.info](http://www.naturnahe-gartengestaltung.info) • e-mail: [jochen.heber@web.de](mailto:jochen.heber@web.de)



Lösung von Seite 21:  
Ich heiße Rundblättriger  
Sonnentau – *Drosera rotundifolia*.

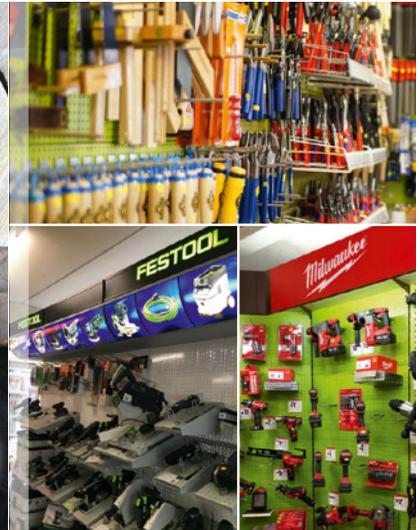


# ANTON UHL

## WERKZEUG UND STAHLHANDEL

Nachf. GmbH

Eisen • Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär  
Brennstoffe • techn. Gase • Gartenzubehör



Hubertusstraße 9  
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141 / 32 03-0  
Fax: 08141 / 2 48 27

[kontakt@anton-uhl.de](mailto:kontakt@anton-uhl.de)  
[www.anton-uhl.de](http://www.anton-uhl.de)

Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr  
Samstags 8.30 - 12.00 Uhr

### V. BRANDT

AUTOSERVICE

Auto  
Auto®

Inh.: Michael P. Beischl  
Kfz-Mechaniker-Meister

Ringstr. 23  
82223 Eichenau  
Tel. 081 41/ 81 89 04  
Fax 081 41/ 81 86 98  
[www.autoservice-eichenau.de](http://www.autoservice-eichenau.de)

- Fahrzeugwartung
- Unfallinstandsetzung
- HU + AU im Haus
- Computer-Diagnose
- Klimaanlage-Service
- Oldtimerinstandsetzung
- Gebrauchtwagen
- Neuwagenvermittlung

ÜBER 30 JAHRE NISSAN-ERFAHRUNG



### Möbelschreinerei Bauschreinerei Möbelhandel

## Florian Ullmer

Am Krautgarten 4 · 82239 Biburg  
Tel 08141/613 666 · Fax 08141/613 655

# 100%

ANPASSUNG

# 100%

FAHRSPAß

# 0%

RISIKO

## Kauf dein Bike nicht irgendwo, sondern gleich beim Profi!

JETZT MIT

### Fahrspaß GARANTIE

- ✓ 100% Happy! Solltest du tatsächlich nicht mit deinem Bike zufrieden sein, kannst du es innerhalb von 4 Wochen austauschen. **Garantiert!**
- ✓ Perfekte Beratung und Ergonomische Anpassung mittels 3D-Bodyscanning, Sitzknochenvermessung mit Druckanalyse und Handvermessung.
- ✓ Premium-Werkstattleistung mit 48h-Reparaturservice für dein neues Bike.



## Zweirad Fischbeck

FAHRRÄDER - MOTORROLLER

IN BEWEGUNG SEIT 1948

[www.Zweirad-Fischbeck.de](http://www.Zweirad-Fischbeck.de)

Jetzt Beratungstermin buchen unter:



**Girokonto und  
Kreditkarte  
ein Jahr kostenlos!**

**Wechseln Sie jetzt zur Sparkasse –  
ganz einfach mit dem bequemen  
Kontowechselservice – und sichern Sie  
sich das Girokonto Ideal Premium  
inklusive Mastercard Gold  
(Kreditkarte) ein Jahr kostenlos!**

Alle Infos in einer unserer Filialen oder  
unter [sparkasse-ffb.de/wechseln](https://sparkasse-ffb.de/wechseln)



**Sparkasse  
Fürstenfeldbruck**